

○ ○ ● Münchner
Gründungsbüro

Herzlich Willkommen!

**Erfolgreich gründen –
was kommt auf mich zu?**

Die Gründungsberatung der Stadt München



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Bei uns erhalten Sie:

1. Zum Einstieg und zur Orientierung:
[Infoveranstaltung „Erfolgreich gründen – Was kommt auf mich zu?“](#)
2. Gründungswissen, Münchner Anlaufstellen, Checklisten und Businessplan:
www.gruenden-muenchen.de

Kontaktieren Sie uns:

- **Um einzelne Fragen zu klären:**

Kontaktieren Sie uns gerne per Telefon oder E-Mail

 089 233-21759 (Mo-Do ab 13 Uhr)

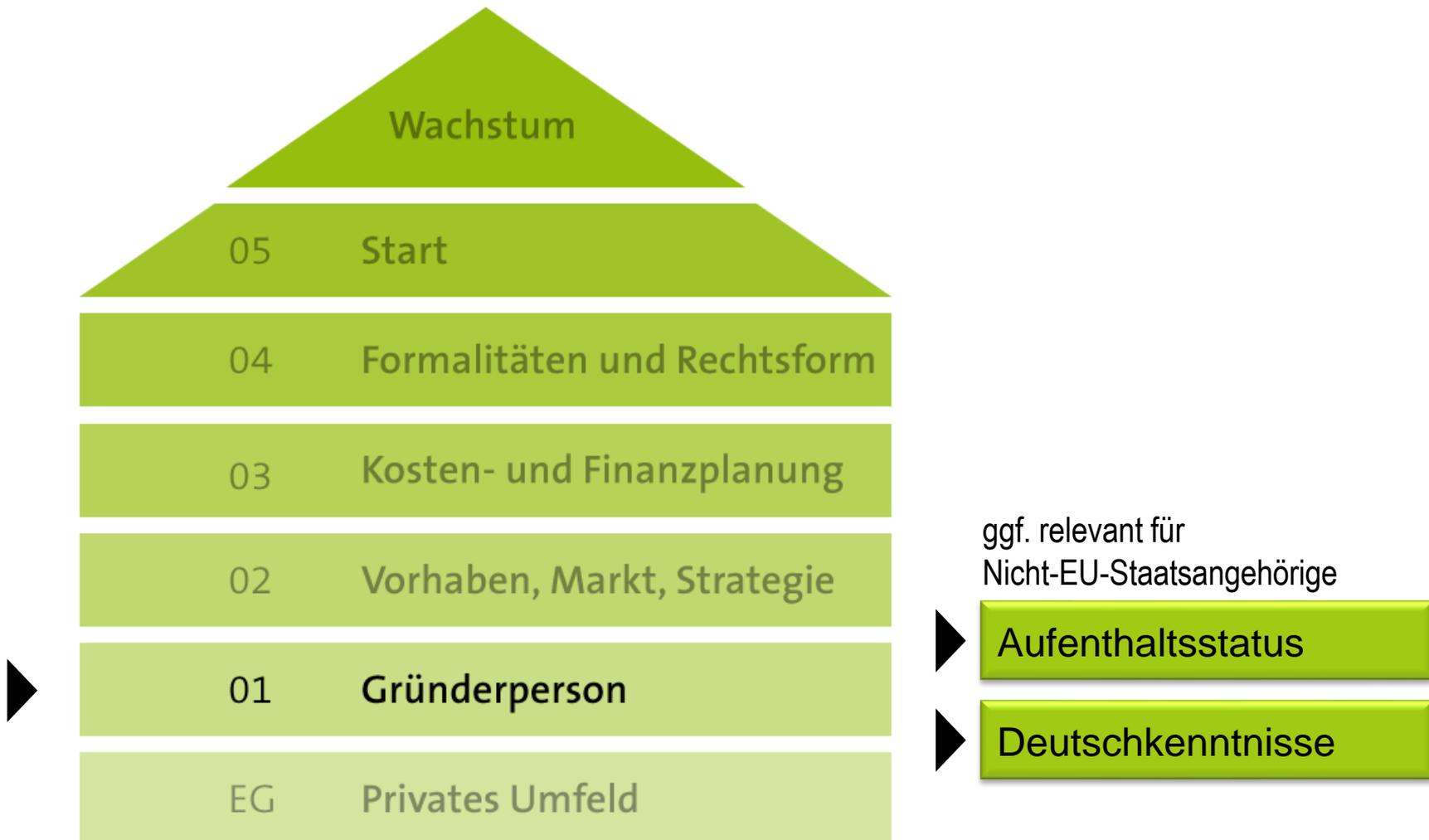
 start@muenchen.de

- **Für umfangreiche Fragestellungen oder ein Businessplan Feedback:**

Vereinbaren Sie einen festen Beratungstermin

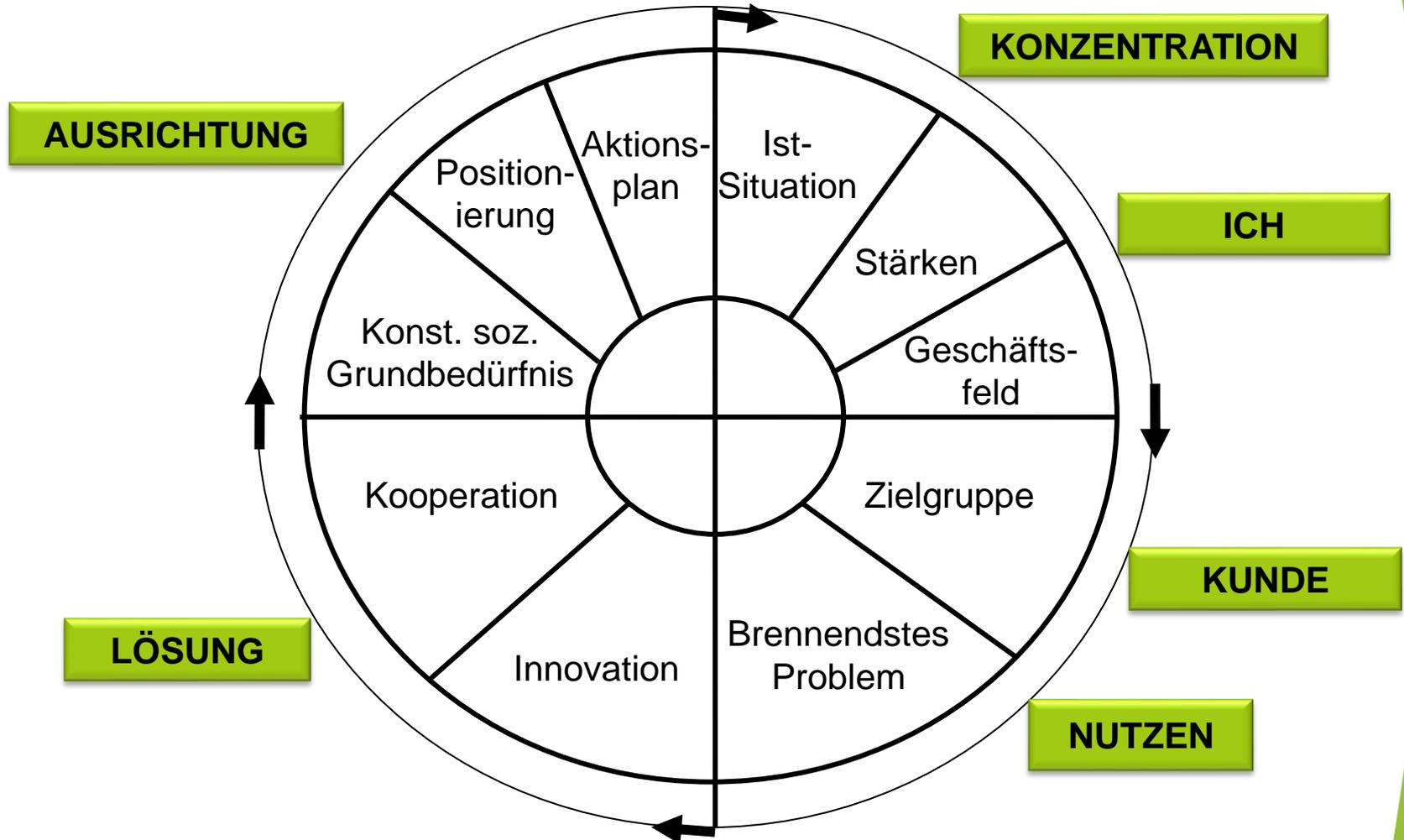
[über unser Termin-Formular](#)







Engpass-Konzentrierte Strategie



Lean Canvas

Problem

Drei wesentliche Probleme / Aufgaben

Existierende Alternativen

Alternativlösungen
Barrieren

Lösung

Die drei wichtigsten Produktkriterien

Key-Metriken

Kennzahlen:
Anzahl der Kunden
Art der Käufe
Umsatz, etc.

USP

Eine einzige klare Botschaft, warum es sich lohnt das Produkt zu kaufen

Grobkonzept

Kurz und knapp

Unfair Advantage

Kann nicht leicht kopiert werden

Kanäle

Wie werden die Kunden erreicht?

Zielgruppe

Wer hat das Problem?

Early Adopters

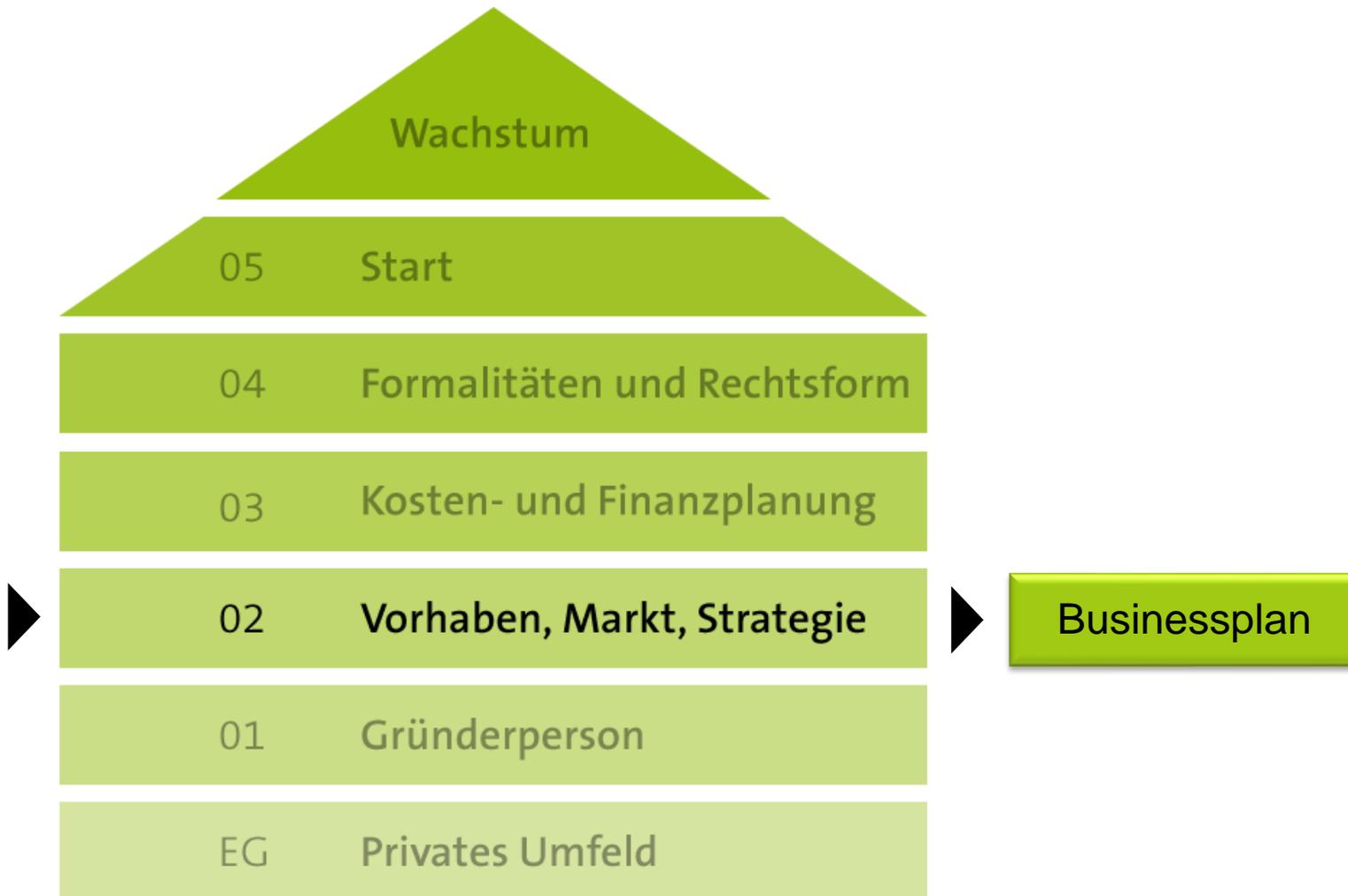
Frühzeitige Anwender. Wer nutzt die Produkte als erstes?

Kostenstruktur

Wo fallen im Geschäftsmodell die meisten Kosten an?
Welche Schlüsselaktivitäten/-ressourcen sind besonders kostenintensiv?

Ertragsmodell / Einnahmequellen

Für welchen Nutzen sind Kunden bereit, Geld auszugeben? Wie ist die Verteilung der Einnahmequellen? Wie wird bezahlt?
Arten: Verkauf, Nutzungsgebühr, Verleih, etc.



Für wen? Erfüllt welche Funktion?

- Für sich selbst

- Geldgeber, Kooperations-
und Geschäftspartner

- Businessplan-Wettbewerbe



- Strukturierung

- Planungsfunktion

- Marketingfunktion

- Controllingfunktion

So unterschiedlich wie die Geschäftsideen und Gründungspersonen, so individuell sind auch die Businesspläne.

Allgemeines:

- Gliederung: Text- und Zahlenteil
- Umfang ca. 15 – 30 Seiten (prägnant)
- Schreibstil: verständlich, Fachausdrücke erklären
- Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Daten
- übersichtliche Tabellen und Grafiken
- Professionalität („roter Faden“, Zusammenhang, Nutzenorientierung)



• Kurzbeschreibung



• Geschäftsidee



• Profil Gründer/Team



• Markt, Kunde, Wettbewerb



• Marketing & Vertrieb



• Organisation & Personal



• Standortwahl



• Chancen & Risiken



• Zeitplan und Ziele

Kurzbeschreibung

- Geschäftsmodell
- Gründer, Rechtsform, Standort
- Ziele, Strategien, Zahlen



Geschäftsidee (Produkt/DL)

- Beschreibung
- Kundennutzen, Innovation
- Entwicklungsstand



Profil Gründer/ Team

- Ausbildung, Qualifikationen
- Branchenerfahrungen
- Stärken/Schwächen, Motivation
- Netzwerk, Referenzen



Markt, Kunde & Wettbewerb

- Branchen/Marktrecherche
- Entwicklungen/Trends
- Zielkunden, Kontakte
- Analyse/Vergleich Wettbewerb



Marketing & Vertrieb

- Markteinführungsstrategie
- Absatzwege
- Werbekonzept



Organisation & Personal

- Gründer(team): Aufgabenverteilung
- Personal: Aufgaben, Kenntnisse
- Prozessorganisation, Organigramm
- Formalitäten (Rechtsform etc.)



Standort

- Lage (Kunden, Lieferanten)
- Kosten, Größe, Zustand
- Auflagen, Entwicklung



Chancen & Risiken

- Einschätzung
- Prognosen zur Entwicklung
- Alternativstrategien



Zeitplan & Ziele

- Zeitplan
- Ziele? (Wachstum, Qualität, Service)



Wachstum

05 Start

04 Formalitäten und Rechtsform

03 **Kosten- und Finanzplanung**

02 Vorhaben, Markt, Strategie

01 Gründerperson

EG Privates Umfeld

- **Kapitalbedarfsplan**

- Investitionen
- Betriebsmittel

**Gesamtkapital =
Eigenkapital +
Fremdkapital**



- **Rentabilitätsvorschau**

- Mindestgewinn
- Umsatzplan

**Gewinn =
Umsatz – Kosten**



- **Liquiditätsplan**

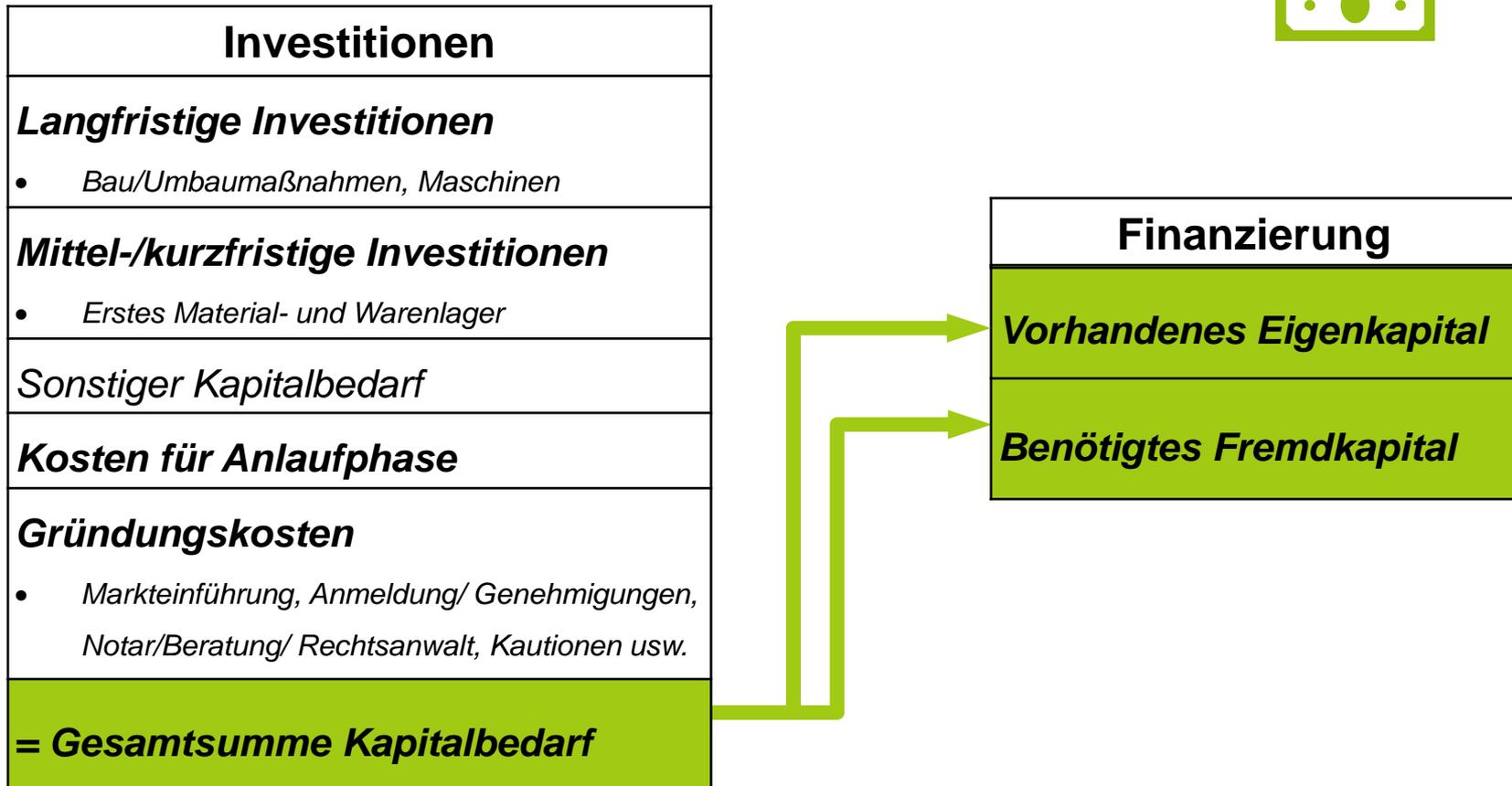
- Einzahlung
- Auszahlung

Cash flow



Businessplan – Finanzteil

Kapitalbedarfsplan



Businessplan – Finanzteil

Rentabilitätsvorschau



	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Brutto-Umsatz *			
– Mehrwertsteuer			
= Netto-Umsatz			
– Waren-/Materialeinsatz			
= Rohgewinn (Rohertrag)			
– Betriebliche Kosten			
= Gewinn vor Steuern			
– Einkommensteuer/Soli			
= Gewinn (nach Steuern)			

Spätestens im 2./3. Jahr sollte die Gewinnzone erreicht werden, d.h. der Lebensunterhalt soll (teilweise) aus dem Gewinn bestritten werden können.

* Umsatz(Erlöse) aller verkauften Waren und Dienstleistungen (inkl. Umsatzsteuer);
Hierzu ist auch eine gesonderte Umsatzplanung zu empfehlen

Businessplan – Finanzteil

Liquiditätsplanung

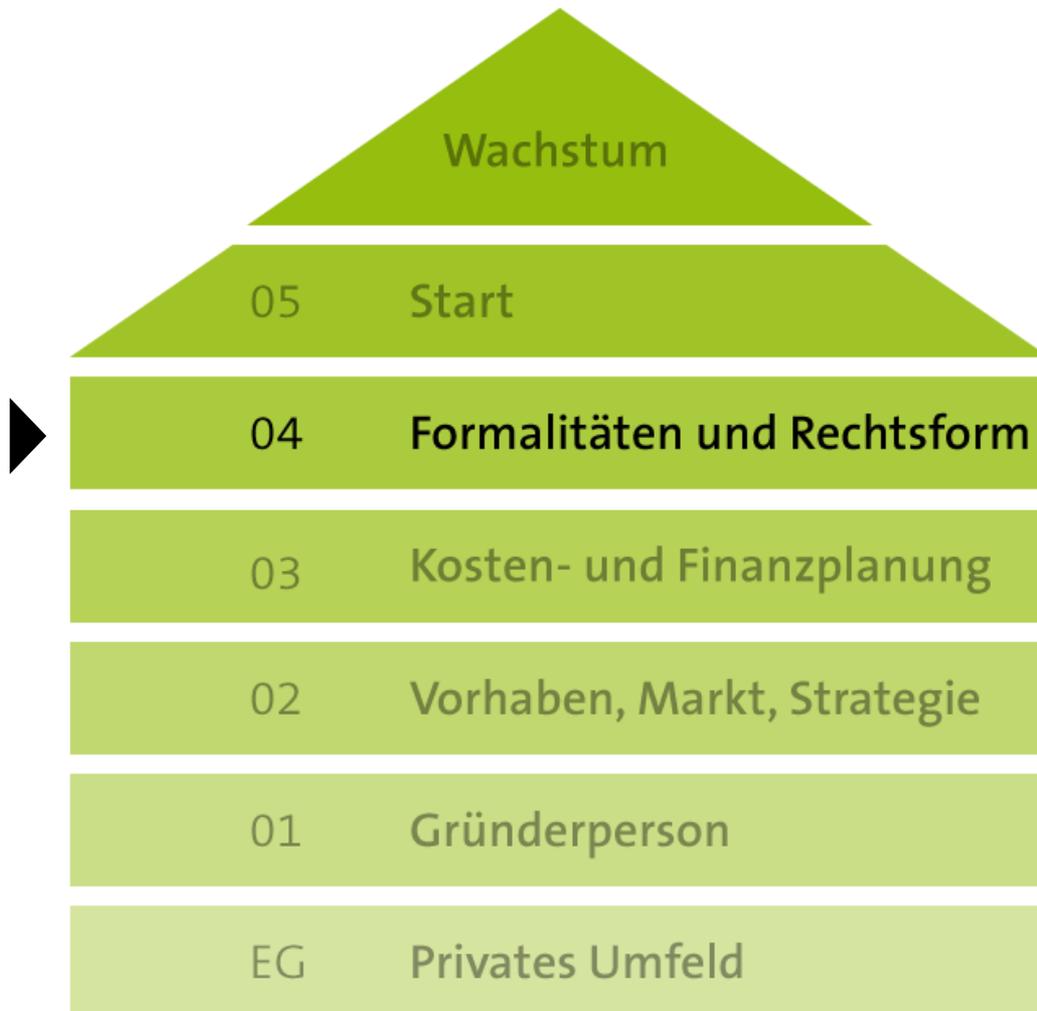


Monat	1	2	3	4	5	6
Einzahlungen	-	-	10'	20'	30'	40'
- Auszahlungen	30'	20'	20'	10'	10'	10'
= Liquiditätssaldo	- 30'	- 20'	- 10'	+10'	+20'	+30'
= Liquiditätssaldo kumuliert	- 30'	- 50'	- 60'	- 50'	- 30'	0'



= Kapitalbedarf zur Deckung
der (laufenden) Kosten
(„Betriebsmittelbedarf“)

- Leihgaben/Geld von Verwandten und Freunden
- [Crowdfunding](#) (Finanzierung, Markttest, Marketing)
- Förderdarlehen (Bankkredite mit Refinanzierung bei KfW, LfA)
- Kontokorrentkredit (Überziehung des Geschäftskontos)
- Sonstiges (z.B. VC/Beteiligungskapital, Bürgschaften)
- Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit
- Coachingprogramme für Gründer/Unternehmer



Selbständigkeit

Freier Beruf

Rechtsgrundlage: [§18 EStG](#)
Heilberufe, rechts-, steuer- und
wirtschaftsberatende Berufe, natur-
wissenschaftliche/technische Berufe (z.B.
Ingenieur), Kulturberufe (z.B. Lehrer),
Künstler, Journalisten

Einzelfall-Betrachtung sinnvoll!

Beratung:

[Institut für Freie Berufe \(IfB\)](#)

Anmeldung direkt beim [Finanzamt](#)

Gewerbe

Rechtsgrundlage: [GewO](#)
Jede selbständige, erlaubte, auf Dauer
angelegte und mit Gewinnerzielungs-
absicht betriebene Tätigkeit, die nicht zu
den Freien Berufen gehört

Anmeldung bei [KVR](#) / Gemeinde

und parallel

Anmeldung beim [Finanzamt](#)

Gewerbe: Erlaubnis-/ Genehmigungspflichten

Grundsatz der
Gewerbefreiheit

§§ 14 - 63 GewO

 **Einschränkungen** 

Überwachungsbedürftig

- Reisebüro
- Partnervermittlungen
- Gebrauchtwarenhandel
- Schlüsseldienst

Erlaubnispflichtig

- Gaststätten mit Alkoholausschank
- Immobilienmakler; Versicherungs-, Finanzanlagevermittlung/-beratung
- Bewachungs-/Sicherheitsdienste
- Personenbeförderung
- Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit)

Zulassungspflichtig (Anlage A HwO)

- Bäcker, Konditor
- Maler, Lackierer
- Elektrotechniker
- Friseure

Wesentliche Rechtsformen für Gründer – Überblick

Personengesellschaften:

- Einzelunternehmen
- BGB-Gesellschaft (GbR; Gesellschaft bürgerlichen Rechts)

Kapitalgesellschaften:

- GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
- Unternehmergesellschaft UG (haftungsbeschränkt)

Personengesellschaften:

Einzelunternehmen/BGB-Gesellschaft (GbR)

- Gewerbeanmeldung bei der Gewerbebehörde der jeweiligen Kommune (München: KVR) Kosten ca. 50 €
- BGB-Gesellschaft (GbR): Jeder Gesellschafter muss anmelden
- Empfehlenswert: Aufsetzung eines Gesellschaftsvertrages

Kapitalgesellschaften:

GmbH / UG (haftungsbeschränkt)

- Gesellschaftsvertrag (ggf. Musterprotokoll): Beglaubigung vom Notar
- Mindest-Stammkapital 25.000 € (GmbH), 50% eingezahlt
- UG: vermindertes Stammkapital (ab 1 €), aber Ansparpflicht
- Gewerbeanmeldung

Anmeldeschritte: gruenden-muenchen.de/in-gruendung/anmeldung

Namenswahl: gruenden-muenchen.de/in-planung/rechtsformwahl

- Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) = einfache Buchführung
- Bilanzierung = doppelte Buchführung

Voraussetzungen für die EÜR

Freiberufliche Tätigkeit

gewerbliche Personengesellschaften:

Jahresumsatz bis 600.000 Euro

Jahresgewinn bis 60.000 Euro

EÜR ist stets ausreichend

Bei Überschreitung einer dieser Grenzen
entsteht Bilanzierungspflicht!

Doppelte Buchführung

zum Beispiel GmbH und UG

Bilanzierungspflicht aufgrund der Rechtsform
unabhängig von Umsatz- oder Gewinnhöhe

Alltagssprache: „Ich arbeite freiberuflich.“ ➔ Folie 22

= „Ich arbeite selbständig.“ Im Sinne von: Ich bin nicht angestellt.

⇒ Wird häufig verwendet, egal ob Freier Beruf oder Gewerbe.

„Ich melde ein Kleingewerbe an.“ ➔ Folie 26

= Ich melde ein Gewerbe in der Rechtsform Einzelunternehmen an
und rechne mit < 60.000 € Gewinn oder < 600.000 € Umsatz im Jahr.

⇒ Zur Gewinnermittlung gegenüber dem Finanzamt reicht eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung aus.

Ansonsten unterscheidet sich das Kleingewerbe nicht wesentlich vom „normalen Gewerbe“ hinsichtlich:
IHK-Mitgliedschaft, betriebliche und Sozialversicherung, Gewerberecht.

„Ich möchte Kleinunternehmer sein.“ ➔ Folie 30

= Ich mache mich selbständig u. rechne mit < 22.000 € Brutto-Jahresumsatz (Jan-Dez).

⇒ Bei Finanzamts-Anmeldung: „Ich möchte die Kleinunternehmer-Regelung in Anspruch nehmen.“

⇒ Ich weise keine Umsatzsteuer in meinen Rechnungen aus.

Freie Berufe

Einkommensteuer

- Natürliche Personen
- Bemessungsgrundlage:
Einkommen Person
(inkl. Gewinn selbständige Tätigkeit)
- Progressiver Steuersatz 14%-45%:
www.bmf-steuerrechner.de

Personengesellschaften*
(Einzelunternehmer, GbR)

Gewerbsteuer

- Bemessungsgrundlage:
Gewinn selbständige Tätigkeit
- Freibetrag 24.500 Euro
München: 17,15% (Hebesatz 490%)
- Kein Freibetrag für
Kapitalgesellschaften

Die Gewerbesteuer kann mit der Einkommensteuer zum Teil verrechnet werden. ⇨ bis 14%

Kapitalgesellschaften
(GmbH, UG, ...)

Körperschaftsteuer

- Bemessungsgrundlage:
Gewinn der Gesellschaft
- Steuersatz: 15%

Rechenbeispiel Gewerbesteuer

Personengesellschaften* (Einzelunternehmer, GbR)

Die Gewerbesteuer kann mit der Einkommensteuer zum Teil verrechnet werden. ⇒ bis 14%

Gewerbesteuer

- Bemessungsgrundlage:
Gewinn selbständige Tätigkeit
- Freibetrag 24.500 Euro
München: 17,15% (Hebesatz 490%)

Zur Orientierung eine stark vereinfachte Rechnung am Beispiel München für ein gewerbliches Einzelunternehmen

Jahresgewinn	74.500,- €	
- abzüglich Freibetrag für Personengesellschaften	- 24.500,- €	
= zu versteuernder Gewinn	50.000,- €	
davon 3,5% (also x 0,035)		
= ergibt den Gewerbesteuermessbetrag	1.750,- €	
x Hebesatz der Gemeinde ergibt die Gewerbesteuer für München: 490% (also x 4,9)	8.575,- €	≅ 17,15% vom zu versteuernden Gewinn

Für Personengesellschaften gilt:

- ➔ Die gezahlte Gewerbesteuer lässt sich bei der Einkommenssteuer anrechnen, derzeit bis maximal 400% Hebesatz. ⇒ bis maximal 14% vom zu versteuernden Gewinn
- ➔ Bei maximaler Anrechnung bleibt in München eine Belastung von 90% Hebesatz, für unser Beispiel: 1.750,- € x 0,9 = 1.575,- € ≅ 3,15% vom zu versteuernden Gewinn

Umsatzsteuer

Umsätze aus Warenlieferungen und sonst. Dienstleistungen:

Regelsteuersatz: 19 %

- ermäßigter Steuersatz: 7 % (z.B. Lebensmittel) → §12 UStG

Besonderheit Kleinunternehmerregelung (§ 19 Abs. 1 UStG):

Gesamtumsatz + Umsatzsteuer im vergangenen Jahr	≤ 22.000,- €
und im laufenden Jahr voraussichtlich	≤ 50.000,- €

Im Jahr der Gründung gilt die 22.000 € Bruttoumsatzgrenze für das Kalenderjahr, wenn Sie unterm Jahr gründen wird Ihre Umsatzschätzung aufs Jahr hochgerechnet.

- ⇒ Bei der Finanzamts-Anmeldung über das ELSTER-Portal kann ich ankreuzen, dass ich die Kleinunternehmer-Regelung in Anspruch nehmen möchte.
- ⇒ In diesem Fall weise ich **keine Umsatzsteuer** in meinen Rechnungen aus und darf auch keinen Vorsteuerabzug geltend machen.

Welche Risiken können bei Ihrer Selbständigkeit entstehen?
Erstellen Sie eine Checkliste (Einstufung der Risiken: **hoch** - **mittel** - gering)

Haftpflichtversicherungen

- **Betriebshaftpflicht / Berufshaftpflicht**
- Gesetzliche Unfallversicherung
(Pflichtversicherung bei Angestellten)

Sachversicherungen

- Inhaltsversicherung
(Feuer, Wasser, Diebstahl)
- Rechtsschutzversicherung

Informieren Sie sich bei Branchenverbänden, welche Versicherungen üblich sind.
Achten Sie stets darauf, dass die Versicherungsverträge eine kurze Laufzeit haben
bzw. eine jährliche Kündigungsoption beinhalten.

Private Absicherung: Krankenversicherung (KV)

In Deutschland besteht Krankenversicherungspflicht. Man hat ein Wahlrecht zwischen privater und gesetzlicher KV (sofern die Vorversicherungszeit in der gesetzlichen KV erfüllt ist). Sprechen Sie mit Ihrer Krankenversicherung!

Gesetzliche KV / Pflegevers.

- Abhängig vom Einkommen
- Beitrag: ca. 160 € bis 710 €
(plus Zusatzbeitrag!)
- Krankengeldoption möglich (+0,6%)
- Pflegeversicherung 38 € bis 200 €
(3,4% mit Zu-/Abschlägen)
- Familienversicherung möglich

Private KV / Pflegevers.

- Beitrag abhängig von
Risikofaktoren, Alter etc.
- Familienversicherung nicht
möglich

Private Absicherung: Rentenversicherung

Grundsätzlich keine Rentenversicherungspflicht für Selbständige

➡ Wahlrecht zwischen gesetzlicher Rentenversicherung und privater Vorsorge

Wichtige Ausnahmen:

bestimmte Berufsgruppen (z.B. Lehrer, Pflegepersonen, Hebammen, Künstler, Publizisten), Gewerbetreibende (in der Handwerksrolle), Selbständige mit nur einem Auftraggeber (z.B. Handelsvertreter) etc. unterliegen der Rentenversicherungspflicht!

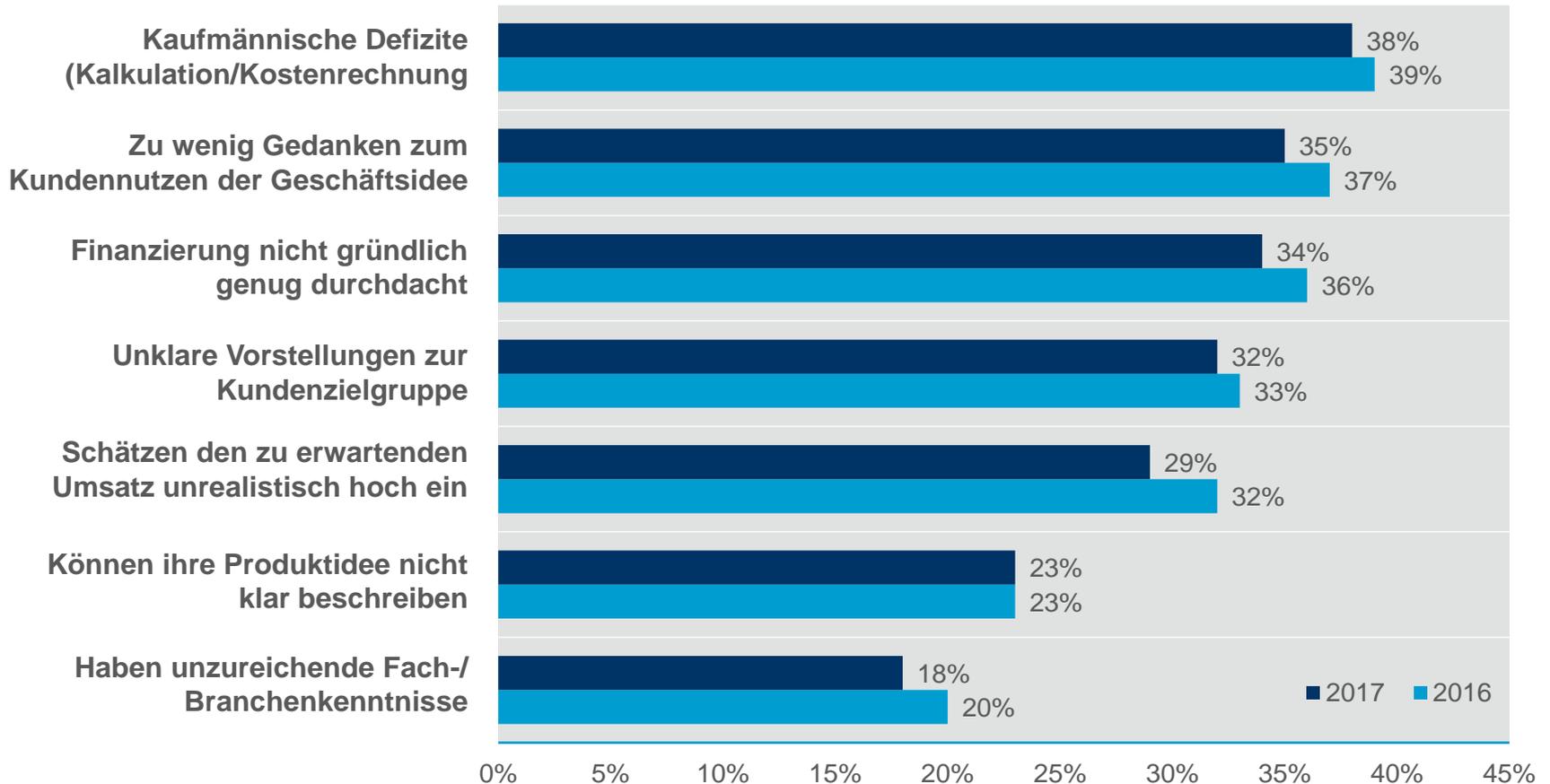
Möglichkeiten der gesetzlichen RV:

- freiwillige Versicherung: individueller Beitrag, Auszeiten möglich
- Pflichtversicherung auf Antrag: Beantragung bis 5 Jahre nach der Gründung
18,6% Beitragssatz, monatl. Beitrag zwischen 98 - 1.358 Euro

Selbständigkeit im Nebenerwerb – Sonderregelungen

Arbeitgeber	<ul style="list-style-type: none">• Mitteilungspflicht ggü. Arbeitgeber (Arbeitsvertrag!)• Konkurrenzverbot
Kranken- versicherung	<ul style="list-style-type: none">• Versicherungsfreiheit: Arbeitnehmer nicht hauptberuflich selbständig• Maßgebliche Faktoren: zeitlicher Umfang (Stunden/Woche); Einkommen aus selbständigen Nebenerwerb
Renten- versicherung	<ul style="list-style-type: none">• Manche Berufsgruppen unterliegen auch im Nebenerwerb der Rentenversicherungspflicht
Arbeitslosigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Selbständigkeit ist bis max. 14,9 Std. / Woche möglich (ALG I)• Freibetrag pro Monat: 165 €
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">• Förderprogramme zielen auf selbständige Vollexistenz ab. Ausnahme: „KfW „ERP-Gründerkredit - Startgeld“, LfA „StartKredit“

Defizite bei der Gründung



Quelle: DIHK-Gründerreport 2018

Erfolgsfaktoren für den Planungsprozess: Wichtige Ideen und Details schriftlich festhalten, realistisch planen, genügend Zeit einplanen, Kunden einbeziehen, Wettbewerb analysieren.





Infos und Downloads

Unsere Online-Informationen:
www.gruenden-muenchen.de

- [Gründungs-Netzwerke in München](#)
- [Kompaktes Basiswissen](#) (Checklisten und Linksammlung)
- [Erklärfilme](#) zu wichtigen Gründungsthemen



Richtig Gründen

<u>Erste Überlegungen</u>	<u>In Planung</u>	<u>In Gründung</u>	<u>Nach der Gründung</u>	<u>Branchen-Check</u>	<u>Themen-Check</u>
<ul style="list-style-type: none"> › Selbständigkeit › Idee prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> › Businessplan erstellen › Finanzierung und Förderung › Freier Beruf oder Gewerbe › Rechtsformwahl › Netzwerke 	<ul style="list-style-type: none"> › Anmeldung › Steuern und Buchführung › Recht und Verträge › Private Absicherung › Versicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> › Entwicklung und Wachstum › Ansprechpartner 	<ul style="list-style-type: none"> › Alltagsbegleitung › Ambulante Pflege › Coaching, Beratung, Unterricht › E-Commerce › Gastronomie › Gastronomie mobil › Hausmeisterdienst › Kinderbetreuung › Lebensmittel › Social Entrepreneur 	<ul style="list-style-type: none"> › Aufenthaltserlaubnis › Crowdfunding › Internationales › Nebenerwerb › Öffentliche Aufträge › Standort und Räume › Tipps für Gründerinnen › FAQ

Gründungswissen, Münchner Anlaufstellen, Checklisten und Businessplan:

www.gruenden-muenchen.de

Fragen? Kontaktieren Sie uns:

- **Um einzelne Fragen zu klären:**

Kontaktieren Sie uns gerne per Telefon oder E-Mail



089 233-21759 (Mo-Do ab 13 Uhr)



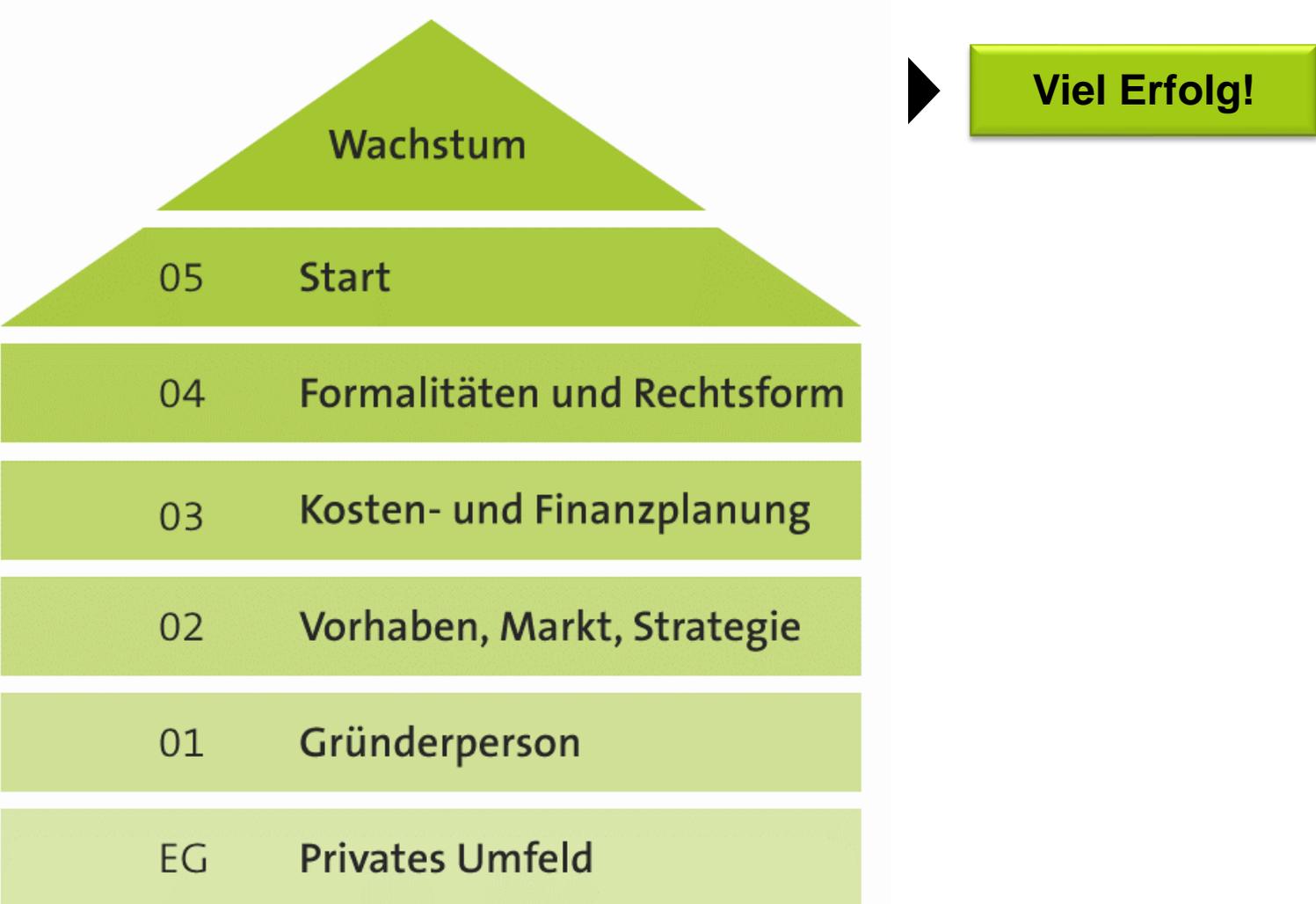
start@muenchen.de

- **Für umfangreiche Fragestellungen oder ein Businessplan Feedback:**

Vereinbaren Sie einen festen Beratungstermin

[über unser Termin-Formular](#)

Wir wünschen viel Erfolg!



Wachstum

05 Start

04 Formalitäten und Rechtsform

03 Kosten- und Finanzplanung

02 Vorhaben, Markt, Strategie

01 Gründerperson

EG Privates Umfeld

Viel Erfolg!